

## Ausstellungen

**Titel der Ausstellung:  
NICOLE VAN DEN PLAS – Nikolaus Emil Johann Ludwig**

Eröffnung: 14.10.2016, 19 Uhr. Es spricht: Christoph Schütte  
15.10.- 13.11.2016 ♦ Mi und Do 18:00 Uhr – 20:00 Uhr; Fr-So 14:00 Uhr – 18:00 Uhr ♦  
AUSSTELLUNGSHALLE 1A; Schulstraße 1A; 60594 Frankfurt am Main; Tele-  
fon: 069 96 20 01 88; [www.ausstellungshalle.info](http://www.ausstellungshalle.info) ♦ Eintritt: frei



1. © Nicole van den Plas  
o.T.  
2015  
Pigmentdruck auf Papier

2.  
© Nicole van den Plas  
o.T.  
2003  
Medium: Fotografie



»N'oublions pas le jeu« ist einer dieser Sätze, den man fortwährend von Nicole van den Plas hört. Zusammenspiel. Rollenspiel. Schachspiel. Das Spiel und die Verwandlung sind zentrale, wiederkehrende Bezugspunkte in den Arbeiten der belgisch-deutschen Künstlerin. Sowohl in den Werken ihrer Malerei, als auch denen der Musik und der Fotografie. Bis heute ist der Begriff der künstlerischen Freiheit ein zentraler Bestandteil ihres Denkens.

Die Ausstellung **NICOLE VAN DEN PLAS – Nikolaus Emil Johann Ludwig** in der Ausstellungshalle, Frankfurt, zeigt Einblicke in Arbeitsphasen der 70er Jahre bis heute; neue großformatige Bilder und Zeichnungen, Fotografie und Druckgrafik, die bei Nicole van den Plas in einem besonderen Zusammenhang zu sehen sind.

Alte Meister sind ihre Inspirationsquelle. Nicht zuletzt auch aus Liebe zu deren Bildern und ihren alten schwarz-weiß Abbildungen stellt sie Motive in den Fluss kunsthistorischer Kontinuität. Als Belgierin, in Jan van Eycks Landschaft aufgewachsen, ist es nicht verwunderlich, dass in Nicole van den Plas' Bildern Anleihen zur Niederländischen Malerei hindurch schimmern: Werke von Hans Memling. Oder auch von Adam Elsheimer, um hier nur zwei zu nennen. Ebenso tauchen Bellini, Piero und Goya – die Epochen der Renaissance, des Manierismus, des Barock – aus den Bildern der Künstlerin empor. Vor allem die Nähe zu den Bildern des Städel-Museums war entscheidend und ein wichtiger Faktor in der Ausbildung. Befragt nach ihren Vorbildern, zögert Nicole van den Plas, die grossen, *»immer genannten Namen«* zu nennen und spricht von Hugo van der Goes, Herri Met de Bles, Patinier, Joos de Momper. Bevor sie entgegnet: *»Und verachten sie mir die kleinen Meister nicht.«*

Ihre Malerei schöpft aus Reminiszenzen. Residuen. Geborgen aus einem zunächst diffusen bildnerischen Gedächtnis, erscheinen die Arbeiten als Annäherungen. In einem Rei-

gen bildnerischer Prozesse – einer Abfolge von Bild und Abbild, Original und neuer Druckversion – schafft Nicole van den Plas eine malerische Geologie sich überlagernder Genres und Arbeitsprozesse; oft über lange Zeiträume. Das Bild, eine Kompilation der Zeitschichten. Ein Sediment. Hoherfunderische, malerische Improvisation; ein Malerei-Jazz Gewitter. Über ihre aktuellen Arbeiten sagt die Künstlerin, »es entstehen kaum neue Motive, sondern hybride Bildexperimente«. Es wird gesampelt. In einer Verwandlung der Restposten, der Fehldrucke und Zwischenergebnisse ihrer eigenen Bilder entstehen neue, eigenständige Werke.

Nicole van den Plas ist gebürtige Belgierin. Sie wurde 1943 in Mol geboren und lebt in Frankfurt und Ostende. Von 1973-78 studierte sie an der Städelschule u.a. bei Rainer Jochims und Karl Bohrmann. Unter ihrem kritischen Blick begannen mehrere Künstlergenerationen ihre Laufbahn an der Abendschule der Frankfurter Städelschule, deren Leiterin sie zwischen 1996 und 2006 war. 1997 wurden Barbara Klemm und Nicole van den Plas Maria-Sybilla Merian Preisträgerinnen des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Dieses Jahr ist Nicole van den Plas Ilse Hannes Kunstpreisträgerin.

### **Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im KANN-VERLAG**

Nicole van den Plas

Titel: L' ABBÉ MOLL und ICH / L' ABBÉ MOLL en IK

deutsch / englisch / französisch / niederländisch

165 x 240 mm, ca. 200 Seiten, 280 Abbildungen

mit Texten von: Klaus Görner, Jutta Schütt, Nicole van den Plas u. a.

ISBN: 978-3-943619-41-6

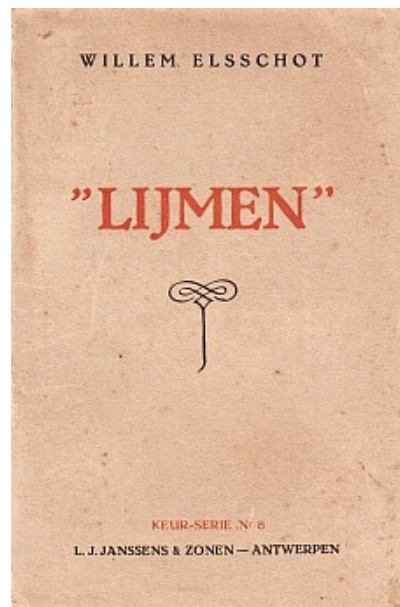
KANN-Verlag, Frankfurt am Main, [www.kann-verlag.de](http://www.kann-verlag.de)

*Pressekontakt:* Anschrift ♦ Zylvia Auerbach, KANN-Verlag ♦ (069) 752227 ♦ [auerbach@kann-verlag.de](mailto:auerbach@kann-verlag.de) ♦ [www.ausstellungshalle.info](http://www.ausstellungshalle.info)

Gefördert durch



## Lesungen



### **Titel der Lesung**

NICOLE VAN DEN PLAS und GERALD DOMENIG lesen Willem Elsschot »*Leimen (Lijmen)*« Roman.

Mittwoch ♦ 19.10.2016 ♦ 19 Uhr - 20 Uhr ♦ AUSSTELLUNGSHALLE 1A; Schulstraße 1A; 60594 Frankfurt am Main; Telefon: 069 96 20 01 88; [www.ausstellungshalle.info](http://www.ausstellungshalle.info) ♦ Eintritt: frei

### **Lesung.** Deutsch-Niederländisch.

Willem Elsschots Klassiker über die hohe Kunst des »Leimens«, gelesen von Frankfurts belgisch-österreichischem Künstlerpaar, Nicole van den Plas und Gerald Domenig.

### **Zusammenfassung**

*»Frans Laarmans hat den grauen Büroalltag gründlich satt. Da tut sich ihm unverhofft die Chance zu einer glanzvollen Karriere auf: Ch. A. F. D. Boorman, Herausgeber der »Allgemeinen Weltzeitschrift für Finanzen, Handel, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft« sowie Generaldirektor des »Museums für einheimische und ausländische Erzeugnisse«, bietet ihm eine Stelle als Sekretär und späterer Nachfolger an. Laarmans schlägt ein – und merkt zu spät, wem er seine Seele verkauft hat. Nun wird er in die hohe Kunst des »Leimens« eingeführt: Boorman ist nämlich mitnichten Herausgeber einer seriösen Zeitschrift, sondern ein gerissener Betrüger, der genau weiß, wie man die Maschinerie der Marktwirtschaft für sich arbeiten lässt. Nach dem Groß Erfolg von »Käse«, über Lug und Trug und die Welt der Reklame. (Erstausgabe 1924)«*

*Willem Elsschot. Leimen (Lijmen). Roman. Unionsverlag, Zürich 2006. [ISBN 3-293-20367-1](https://www.isbn-international.org/number/3-293-20367-1)*

Über den Autor:

Willem Elsschot, 1882 - 1960, ist das Pseudonym von Alfons de Ridder. Er leitete eine Werbeagentur in Antwerpen und schrieb in seiner Freizeit Romane, ohne dass seine Familie etwas davon ahnte.

*Pressekontakt:* Anschrift ♦ Zylvia Auerbach, KANN-Verlag ♦ (069) 752227 ♦ [auerbach@kann-verlag.de](mailto:auerbach@kann-verlag.de) ♦ [www.ausstellungshalle.info](http://www.ausstellungshalle.info)

Gefördert durch

